



Forschende, Forschungseinrichtungen und Organisationen stellen sicher, dass der Zugang zu Daten so offen wie möglich und so geschlossen wie nötig ist. (vgl. ECoC 2018, S. 6)

Hintergrundinformationen

Diese Lerneinheit:

- Führt Forschende in die Normen guter Datenverwaltung ein*
- Baut die Kompetenz auf, die richtige Datenverwaltung zu erklären und zu rechtfertigen*
- Fordert Forschende auf, Praktiken zu wählen, die die Rechte anderer respektieren sowie ihre eigene Arbeit unterstützen*
- Betont die Prinzipien der auffindbaren, zugänglichen, interoperablen und wiederverwendbaren (FAIR) Daten und beschreibt gleichzeitig deren Grenzen*

Diese Lerneinheit wurde für disziplinäre Lerngruppen entwickelt.



Ein Fürsprecher der Forschungsintegrität

Tymon Zieliński

Schlüsselbegriffe

Datenmanagement, FAIR, Offene Wissenschaft, Einverständniserklärung

Lernziele

- 1** *Offenheit, Unvoreingenommenheit und Akzeptanz von Ambivalenz*
- 2** *Erklären und Begründen von Argumenten für eine ordnungsgemäße Datenverwaltung*
- 3** *Vergleichen und Gewichten unterschiedlicher Handhabungen einer ordnungsgemäßen Datenverwaltung*
- 4** *Bereitschaft, gemeinsam mit der Dialoggruppe und für die Zielgruppe Normen zu wählen*

Lernschritte

- 1** *Lernen Sie das Thema kennen.*
- 2** *Wählen Sie ein interessantes Problem.*
- 3** *Machen Sie ein Rollenspiel.*
- 4** *Erklären und begründen Sie die Datenverwaltung.*
- 5** *Bewerten Sie verschiedene Argumente, stellen Sie sich Meinungsverschiedenheiten und erzielen Sie eine Einigung.*

„Zuverlässige Daten müssen zuerst gesammelt und dann genau verarbeitet werden, um verlässliche Schlussfolgerungen ziehen und fair darzustellen zu können.“

(Tymon Zieliński, ein Fürsprecher der Forschungsintegrität)





1 Lernen Sie das Thema kennen:

Vorbereitung zu Hause oder in der Gruppe

Lesen Sie Kapitel 2.5 im Europäischen Verhaltenskodex für Integrität in der Forschung und Wilkinson M, Dumontier M, Aalbersberg I, Appleton G, Axton M, Baak A, ..., Mons B (2016): The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. In: *Scientific Data*, 3:160018. <https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18>

FAIR Prinzipien:

Forschungsdaten und verwandte Metadaten sollten auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sein (FAIR), es sei denn, gesetzliche Verpflichtungen schreiben etwas anderes vor. Forschungsdaten sind die Daten, auf die sich Erkenntnisse und Argumente stützen. Metadaten sind Daten, die andere Daten beschreiben.

GoFAIR Website: www.go-fair.org



2 Wählen Sie ein interessantes Problem:

Eine Forschungsperson ist auf einen interessanten Zeitschriftenartikel gestoßen, der durch Daten untermauert wird, die für ihr eigenes neues Forschungsprojekt relevant sein könnten. Am Ende des Artikels heißt es: „Die während der aktuellen Studie generierten und analysierten Datensätze sind auf Anfrage bei der entsprechenden Autorenschaft erhältlich.“

Sie beschließt, sich mit der Autorenschaft in Verbindung zu setzen und um Zugang zu den Daten zu bitten, wobei sie darlegt, wie sie diese zu verwenden gedenkt. Da ihr Forschungsprojekt gerade erst begonnen hat, sind noch einige Fragen offen, die erst nach weiteren Fortschritten des Projekts geklärt werden können. Einige Tage später erhält sie diese Antwort: „Leider können wir Ihrer Bitte nicht nachkommen. Da Sie nicht genau angeben können, was Sie mit den Daten vorhaben, lehnen wir die Anfrage als unbegründet und unangemessen ab.“ Diese Antwort gibt der Forscherin zu denken: „Was ist ein vernünftiger Antrag? Denn natürlich kann ich nicht in allen Einzelheiten sagen, was ich mit den Daten machen werde, welche Erkenntnisse die Analyse bringen könnte und so weiter. Forschung ist schließlich ergebnisoffen und riskant.“

Wenn diese Aufgabe für Ihr Fachgebiet relevant ist, können Sie sie in der folgenden Übung verwenden. Wenn nicht, wählen Sie bitte eine gleichwertige aus Ihrem Fachgebiet aus. Äquivalente Aufgaben können sich unter anderem auf Fragen beziehen, wo Daten gespeichert werden sollen, wie Daten beschrieben werden sollen, ob Daten aufbewahrt werden sollen oder nicht, ob Daten öffentlich zugänglich gemacht werden sollen oder nicht, oder auf die Auswahl von Metadatenstandards und Dateiformaten. Die ausgewählten Aufgaben sollten sich eindeutig auf die FAIR-Prinzipien beziehen.



3 Machen Sie ein Rollenspiel:

Gehen Sie die nächsten Schritte in Gruppen von 4–6 Personen durch:

Ergänzen Sie Ihre Aufgabe mit Details.

Stellen Sie sich einen Konflikt zwischen verschiedenen Parteien vor, bei dem die FAIR-Prinzipien geltend gemacht werden können.

Führen Sie die Aufgabe in einem Rollenspiel durch.

Beschreiben Sie den Konflikt und schreiben Sie ihn auf. Jedes Gruppenmitglied benötigt eine Textversion.

4 Erklären und begründen Sie die Datenverwaltung:

Denken Sie allein nach und beantworten Sie die folgenden Fragen:

Auf welche Regeln beziehen sich die Parteien in Ihrem Konflikt implizit?

Haben die Parteien die Regeln in dem Rollenspiel erklärt?

Falls nicht, können Sie sich vorstellen, welche Regeln die Handlungen der beiden Parteien rechtfertigen?

Welche Regeln stehen im Konflikt? Welche Regel(n) sollte(n) Vorrang haben? Warum?

5 Bewerten Sie verschiedene Argumente, stellen Sie sich Meinungsverschiedenheiten und erzielen Sie eine

Einigung:

Diskutieren Sie in der Gruppe, warum Sie sich entschieden haben, der von Ihnen gewählten Regel Vorrang einzuräumen.

Erklären Sie, warum Sie mit alternativen Vorgehensweisen nicht einverstanden sind.

Liegt es daran, dass Sie mit anderen Regeln nicht einverstanden sind oder dass Sie die Regeln nach ihrer relativen Bedeutung geordnet haben?

